

Durch Finnland

Die Geschichte von zwei Psychos

Von Lumi

Kapitel 3: Vorbereitung zur Party (oder: Wie Jonne uns stylt)

Morgens wachten wir auf und wurden erst einmal alle von Dennis von der Couch gejagt, weil er die Kissen wieder richtig legen wollte. Dann bemerkten wir unsere Schmerzen im Bereich des Nackens. Wir hätten wohl doch besser in unseren Betten übernachtet. Aber in den Armen von Jonne und dem Herrn Valo war es ja auch sehr schön. Inge beschloss sofort Kaffee zu kochen und den Frühstückstisch zu decken. Jonne holte die Post rein, der Herr Valo ging sich draußen eine rauchen, weil ihm verboten worden war, dem in der Wohnung nachzugehen, Lauri ging Brötchen holen und Dennis informierte sich über das aktuelle Tagesgeschehen, besonders im Bereich der Politik. Wir wurden dazu aufgefordert, uns an den Frühstückstisch zu setzen.

Beim Frühstück berichtete Jonne uns von einer Party, zu der wir alle eingeladen wurden, auch wir, die erst seit zwei Tagen da waren. Wir beschlossen alle gemeinsam hinzugehen. Nach dem Frühstück wollte Jonne uns erst einmal beraten, was wir abends zu der Party anziehen sollen. Allerdings fand paukupommi das nicht so berauschend und darum holten wir Lauri dazu. Wir kramten sämtliche Klamotten aus dem Schrank und diskutierten, was am besten passen würde. Als wir geklärt hatten, was wir anziehen, bestellten wir uns Pizza zum Mittagessen, alle die gleiche, bis auf Dennis er aß bloß eine Banane, weil er Veganer ist. Nach dem Essen machten wir uns über unser Styling Gedanken, jedenfalls Jonne und ich, pöllöpää. Mich, paukupommi interessierte das weniger. Ich informierte mich bei Dennis über die Ernährung als Veganer. Jonne und ich, pöllöpää, hingegen standen vor dem Spiegel und schminkten uns. Inge saß in einer Ecke des Zimmers und amüsierte sich über uns. Im Klartext: Er lachte uns aus!

Plötzlich kam der Herr Valo ins Zimmer gestürmt und fluchte: "Paskanmarjat!!!" Ich, pöllöpää war etwas verwirrt und sah Jonne fragend an. "Bullshit!", übersetzte dieser. Der Herr Valo faselte noch etwas auf finnisch, was Inge noch mehr amüsierte und mich, pöllöpää, noch mehr verwirrte. Der Herr Valo sagte, bevor er den Raum wieder verließ: "Virtuaali ihmien ei tarvitse kenkiä!" Das reichte Inge: Er fiel lachend von dem Stuhl, auf dem er gesessen hatte. Als Jonne das sah, bekam er einen Lachanfall! Ich ebenfalls, bis Lauri den Raum betrat. Der sah nämlich irgendwie deprimiert aus. "paukupommi mag mich nicht!", sagte er. "Warum nicht?", fragte ich nach. "Sie sitzt seit einer Stunde vor Dennis und fragt ihn nach Veganern aus!", antwortete er mir und

ließ sich aufs Bett plumpsen. Er tat mir leid und ich nahm ihn auf den Arm, um ihn zu trösten. Als Jonne das sah, schickte er Inge mit Lauri in die Küche Kaffee kochen! Ich fragte Jonne, was der Herr Valo kurz zuvor für ein Problem hatte und er sagte: "Seine Lieblingsschuhe sind auseinander gefallen und jetzt wollte er heute Abend hier bleiben und nur geistig mitkommen! Darauf meinte er dann, dass ein virtueller Mensch keine Schuhe braucht! Und deswegen hat Inge so gelacht!" Ich musste auch etwas lachen und Jonne nahm mich einfach so in den Arm. Das erfreute mich so sehr, dass ich mein Herz klopfen hörte!

Plötzlich kamen paukupommi und Dennis rein. Ich, paukupommi sprach zu mir, pöllöpää: "Musst du dich wieder an die Jungs ranschmeißen?" Ich, pöllöpää, sah mich, paukupommi, nur frech an und ging mit Jonne Arm in Arm in die Küche. Dennis sah mich, paukupommi, an und fragte: " Was war?" Ich antwortete ihm: "Och nichts! Ich muss sie bloß ein wenig ärgern!" Wir gingen auch in die Küche, weil Inge ja Kaffee gekocht hatte. Dort saßen wir dann und tranken Kaffee. Außer Dennis und mir, paukupommi. Ich mag keinen Kaffee und Dennis kann das nicht mit seinem Gewissen in Einklang bringen. Jonne fragte den Herrn Valo: "Kommst du jetzt eigentlich mit?" Der Herr Valo antwortete ihm: "Ich hab doch gar keine Schuhe!!!" Inge mischte sich ein: "Aber du hast dir doch letztens welche gekauft, als du mit Dennis in der Stadt warst?" "Hat er nicht!", sagte Dennis. Der Herr Valo sah ihn böse an: "Nein, hab ich nicht! Das war IHM zu kapitalistisch, weil meine alten noch nicht auseinander gefallen waren!" "Aber du hast doch nicht auf ihn gehört, oder?", fragte Jonne. "Natürlich nicht!", sagte der Herr Valo und schaute beschämt zur Seite. Dennis sah ihn böse an, aber der Herr Valo ignorierte ihn. Daraufhin ging er in sein Zimmer und holte seine Schuhe vom unterm Bett hervor und zeigte sie den anderen. "Die musst du heute Abend anziehen!", sagte Jonne, dem die Schuhe sehr gut gefielen.

Dann machten wir uns für den Abend fertig. Jonne beriet uns wiederum einmal alle. Dann beschlossen wir, dass der Herr Valo eine graue Hose mit schwarzem Rolling Stones T-Shirt, Mütze und schwarze Herrenlederschuhe anziehen sollte, Lauri eine schwarze Hose und ein graues Hemd, Federn in den Haaren und schwarze Schuhe, Dennis eine Jeans, ein rotes T-Shirt und Chucks, Inge eine Jeans, ein schwarzes T-Shirt, ein Palituch und Chucks, Jonne eine weiße Hose und ein pinkes Netzhemd sowie ein weißes glitzerndes Tuch und schwarze Stiefel, ich, paukupommi, eine Camouflage-Hose, ein Nirvana T-Shirt, ein Palituch und Chucks und ich, pöllöpää, eine schwarze Hose, ein pinkes T-Shirt mit einem schwarzen Netzhemd darüber, ein weißes glitzerndes Tuch und schwarze Stiefel. Jonne und ich, pöllöpää, schminkten uns auch noch reichlich pink und glitzrig. Die anderen warteten auf der Terrasse auf uns und daher rauchte der Herr Valo sich noch eine.

Am frühen Abend machten wir uns dann auf den Weg. Der Herr Valo mit einem schwarzen Ledermantel, Lauri und Inge mit einer schwarzen Jacke, Dennis und ich, paukupommi, mit einem Parka, Jonne mit seinem Kuhmantel und ich, pöllöpää, mit meinem Zebramantel.